

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 230.

Sonntag den 17. August.

1856.

Die neuorganisirte Turner-Compagnie.

Das diesjährige Schauturnen führte dem Publicum zum ersten Male einen neuen Fortschritt des allgemeinen Turnvereins vor Augen, welcher das Turnen in seiner praktischen Anwendung auf das öffentliche Leben zur Geltung und jedenfalls auch zur Anerkennung bringt.

Einsender dieses sah (und darin wird wohl das gesammte Publicum ihm beipflichten), daß namentlich die I. Section der Compagnie in ihren Leistungen eine ganz vorzügliche Festigkeit und Sicherheit entfaltet, so daß, wenn man namentlich die kurze Zeit betrachtet, in welcher dies Alles einerercirt worden ist, das Resultat ein ganz überraschendes zu nennen ist, um so mehr, wenn man hört, daß gerade diesem Theil des jungen Instituts mancherlei Hemmnisse entgegen gestellt worden sind.

Der II. Section des Instituts konnte man leider nicht ganz dasselbe Lob ertheilen, denn bei aller Festigkeit in ihrem Exercitium gelang es doch nur sehr langsam, dem nach Wasser lechzenden Schlauchführer auf dem Dache des erbauten Hauses das sehnsüchtig begehrte Element zu verschaffen, und als nun wirklich der Wasserstrahl aus dem Mundstück herausdrang, war dieser doch nur ein sehr schwacher und ganz kurz tragender zu nennen.

Einsender dieses hatte vor mehreren Jahren Gelegenheit, dem Exercitium mehrerer süddeutschen Turner-Löschcompagnien beizuwohnen, und erinnert sich mit großer Freude an die Einrichtungen, welche namentlich speciell auf die Spritzensection dort herrschen.

Die Spritzen, welche die dortigen Löschcompagnien führen, waren sämmtlich aus einer Heidelberger Fabrik, deren Besitzer selbst ein ganz vorzüglicher Turner ist, und mit dem Löschwesen vollkommen betraut, jedesmal bei Lieferung einer Spritze die dazu gehörige Mannschaft mehrere Male instruiert, und dann nach gedruckten Ordre-Büchern das weitere Einexercitium den betreffenden Spritzen- und Rottmeistern überläßt.

Die in Rede stehenden Spritzen sind auf einem zweirädrigen Karren fahrbar, wodurch jede bei weitem leichter transportabel ist, und zwar ist die Spritze in Art der Kanonen zum Abproben. Am Ort des Brandes angelangt, wird der Karren dann in eine nach hinten schräge Lage gebracht, so daß die Spritze auf den Erdboden herabgleitet und von hier aus überall hin placiert werden kann. Durch ihre niedrige Stellung wird die Arbeit des Pumpens eine bei weitem leichtere, da die Bewegung des Schwengels nach unten druckweise geschieht, was offenbar bei längerer nothwendiger Thätigkeit eine große Erleichterung gegen die jetzige Art des Pumpens, wo die Brust namentlich sehr angestrengt wird, geben muß.

Außerdem besitzen diese Spritzen eine Tragkraft, welche man ungeheuer nennen kann, und weiß Einsender dieses genau, daß selbst bei doppelt angelegten Schläuchen, wo mithin die Spritze zwei Wasserstrahlen zu gleicher Zeit auswarf, deren Tragweite immer eine sehr abweichend größere war als der Wasserstrahl der Spritze, welche der Turner-Compagnie zur Benutzung gestellt ist.

Wenn daher Einsender dieses den Leistungen der II. Section der Turner-Compagnie nicht dasselbe Lob als der I. Section ertheilen kann, so liegt dies wohl jedenfalls in dem Umstande, daß die der Turner-Compagnie zur Verfügung gestellte Spritze eine schon sehr alte und mangelhaft construirte ist.

Wüßte daher das neue Institut, welches sich seit seinem kurzen Bestehen so schöner Resultate erfreut, durch eine ähnlich construirte Spritze als die in Erwähnung gebrachten in den Stand

gesetzt werden, seine Anstrengungen belohnt zu sehen, dem Publicum beim nächstmaligen Vorführen seiner Leistungen in allen Theilen etwas Vollendetes zeigen zu können und in Zeiten der Gefahr nicht genöthigt zu sein, den größten Theil der Kräfte durch Schwerfälligkeit der Spritze nutzlos zu verwenden.

Entgegnung in Bezug auf: „Die Sperrsitze in der Kirche“ 2c. in Nr. 226 d. Bl.

Verlöste Kirchensitze sind auf Lebenszeit gegeben, dergleichen die Capellen, ja diese sind oft in Erbschaft übergehendes Eigenthum. Es kann also nichts anderes geschehen, als die Besitzer der auf Lebenszeit erlangten Sitze nach und nach absterben zu lassen und die Sitze nicht wieder zu verlösen. Höchstens könnte zu Vermeidung von Störungen der Andacht seitens der verehrl. Kircheninspection geboten werden, daß vom 2ten oder 3ten Liede vor der Predigt an Niemand mehr aufzustehen brauche, wer einen solchen verlösten Sitz bereits eingenommen habe. Anders ist es mit den Capellen, zu deren Hergeben die Besitzer wenigstens zur Zeit nicht zu zwingen, sondern nur darum zu bitten sind. Uebrigens sind die Capellen meist angebaut und schon an sich nicht integrierende Theile der Kirchen, ein Ueberbleibsel aus der aristokratischen Zeit, und ein schönes Mittel zur Belebung des Gottesdienstes, wenn sie von ihren vornehmen Besitzern fleißig besucht werden. Wer nun in einer Kirche, in die er vielleicht so nur aus Nebenabsichten, wie z. B. der Musik wegen geht, keinen Platz finden kann, der bemühe sich in eine andere, wo Platz in Menge ist. In der Peterkirche z. B. sind sogar die meisten Capellen für immer geöffnet und namentlich für den deutschkatholischen Gottesdienst gar kein einziger Platz verlost. Die große Neukirche faßt noch Menschen genug, und je angefüllter sie ist, desto mehr verschwinden die akustischen Mängel dieses nicht ganz zweckmäßig eingerichteten Gebäudes; ich meine, daß die Stimme des Predigers in derselben zu leicht verhallt, wenn sie leer ist oder der Prediger sich nicht immerwährend nach dem vom Altare her ihm zunächststehenden Pfeiler richtet, oder seine Stimme zu schwach oder zu hell ist. Beiläufig sei nur gesagt, daß in dieser Kirche nur eine nicht zu tiefe Bass-, oder eine kräftige und aushaltende Tenorstimme bei vollem Hause allenthalben vernehmbar ist, wogegen die Peterkirche ein Meisterwerk akustischer Bauart ist, der in Leipzig für die Predigt keine andere gleichkommt, obschon für die Musik die Thomaskirche und die Paulinerkirche schon ihrer schönen großen Orgeln wegen die anderen übertreffen.
Dr. S.

Zur Waisenhausfrage.

Ein Aufsatz im Tageblatte vom 11. August giebt dem Einsender Veranlassung auch etwas über das zukünftige Waisenhaus und Waisenerziehung zu sagen.

An vielen Orten hat man von Waisenhäusern gänzlich abgesehen und mit glücklichem Erfolg die Kinder in bürgerlichen und ländlichen Familien untergebracht. Leipzig möchte allerdings in seinen Mauern oder nächster Umgebung keine sehr große Anzahl geeigneter Familien zählen, welche sich zur Aufnahme eigneten und gegen billige Vergütung dazu bereit wären.

Bisher wurden bei uns die Waisenkinder bis zu ihrer Confirmation im Waisenhaus behalten; von diesem Zeitpunkte ab traten

sie in das bürgerliche Leben, aber so ganz unbekannt mit demselben, daß sie zu nichts brauchbar waren und im eigentlichen Sinne des Wortes wie Kinder behandelt und erst angelehrt werden mußten, was sehr vielen Herrschaften die Lust benahm dergleichen Entlassene in Dienst zu nehmen.

Sollte es nun nicht zweckmäßig sein zwischen beiden Arten der Waisenerziehung einen Mittelweg einzuschlagen? Nähme man z. B. nur Waisen bis zu dem Alter von 9—10—11 Jahren auf, sorgte da sowohl für körperliche als geistige Ausbildung und brächte sie dann in bürgerlichen oder ländlichen Haushaltungen unter — natürlich bei fortgesetztem Schulunterricht — so würden sie nicht nur gern und billig genommen werden, sondern lernten auch eine Menge Sachen, welche sie nur im häuslichen Kreise lernen können, vor allem aber, sie lernten sich mit und unter Menschen bewegen und träten nicht, wie bisher, in eine neue, ihnen fremde Welt.

Ich verhehle mir die Schwierigkeiten nicht, welche die Ueberwachung der auswärtig untergebrachten Kinder haben möchte; sie würden aber bei Kindern im vorerwähnten Alter, welche dem Aufsichtsführer genügende Auskunft über Alles geben könnten, bei weitem geringer als bei ganz kleinen sein.

Lüchtigeren und erfahreneren Männern unterstelle ich meinen Vorschlag und empfehle solchen zu allseitiger Beleuchtung.

Die Bäcker-Taxe.

Der Aufsatz unter dieser Ueberschrift in Nr. 226 d. Bl. hat ganz das Aeußere einer humanen Fürsorge, indem er „Beiträge zur Frage über Volksernährung“ citirt, und dadurch nachzuweisen sucht, daß die polizeilichen Lebensmittel-Taxen unhaltbar seien. Die Betheiligten werden durch denselben aufgefordert, diesen Gegenstand zu prüfen und sich selbst ein Urtheil zu bilden. Wie schön ist dieser Rath, aber wie widersprechend ist der andere, dieselben bloß mit Rücksicht auf dies Citat sofort über den Haufen zu werfen.

Das öffentliche Urtheil scheint sich durch 200jähriges Bestehen mehr für die Lebensmittel-Taxen als dagegen deutlich genug ausgesprochen zu haben. Es möchte also nicht rathsam sein, sein eigenes Urtheil so leicht von schönen Redensarten und Freiheitskosten gefangen nehmen zu lassen, da dieselben wenigstens in Betreff der Vortheile des freien Fleischverkaufs noch sehr problematisch für die Consumenten sind.

Ueberdies dürfte das angeführte Citat bei Vielen nicht für, sondern gegen die Taxaufhebung beweisen, weil es an den Grund der Einführung der Taxen, „unchristliche Steigerung der Preise der Handwerker“, erinnert und man bei aller Humanität diesen Grund der Beibehaltung auch heute noch für schlagend halten muß.

Zu jener Zeit, nämlich 1612, führte man außer den Taxen auf Lebensmittel auch verschiedene andere ein, die sich jedoch alle überlebt haben; nur die auf die nothwendigsten Lebensmittel haben sich erhalten, und nicht allein bei uns, sondern auch in andern Ländern, welches deutlich zeigt, was für das Volk für ein Unterschied zwischen Brod und Stiefeln, und Butter und Stiefelwische ist!

Die Taxen haben sich indessen mit der Zeit ebenfalls geändert. Sie sind aus einem ursprünglichen Schutzmittel der Consumenten

in das richtige Niveau getreten und sind zugleich mittelbar auch Schutzmittel für die Producenten geworden, indem die letzteren in Folge derselben in ihrer Concession Schutz gegen Beeinträchtigung finden.

Wer also mit dem bereits ausgetretenen Pantoffel der Concurrenz und Gewerbefreiheit die Bäcker und zugleich die Consumenten beglücken wollte, würde wenig Dank einerten und in der That auch keinen verdienen; denn wenn wir über mangelhafte Bäckereiwaren nicht ohne Grund Klage führen, so sind eines Theils diese Uebelstände in Sachsen bei weitem nicht so groß als in benachbarten Staaten, wo Back- und Gewerbefreiheit herrscht, welches die Ausfuhr unserer Backwaren ins Ausland beweist, und wir müssen den Grund tiefer suchen; er liegt nicht so fern, und ein Unparteiischer, welcher den Zweck jenes Aufsatzes mit dem Streben in Verbindung zu bringen sucht, diesen Uebelständen abzuhelfen, möchte an den Reiter denken, welcher das Pferd beim Schwanz zäumen wollte.

Keine Aufhebung der Brodtaxe!

Das Verlangen um Aufhebung der Brodtaxe wird von Seiten der Consumenten schwerlich so groß sein als man sich bemüht es darzustellen, nachdem durch Aufhebung der Fleischtaxe eben kein großer Gewinn für dieselben erwachsen ist! Welcher Vortheil dadurch erreicht wird, mag ein Vergleich zwischen dem Brodpreise Dresdens und Leipzigs am 10. August d. J. darthun: Es kostete an genanntem Tage bei niedrigerem Getreidepreise das Pfund Brod in Dresden ohne Taxe 12 1/2 Pf., während in Leipzig bei höherem Getreidepreise durch die obrigkeitliche Taxe das Pfund Brod von gleicher Qualität für 10 1/2 Pf. verkauft wurde!

Dränge man daher unsern verehrten Stadtrath nicht um Aufhebung einer Einrichtung, die selbst in der Weltstadt Paris zum Besten und zur Zufriedenheit des Publicums unter allen Regierungsformen beibehalten wurde!! — — Sp.

Promenaden.

(Entgegnung.)

Wie mir so eben mitgetheilt wird, hat Prof. Lange in München, der Erbauer unser Museums, ohne alle Veranlassung von außen auf dem für die Umgebungen des Museums entworfenen Plane ein gutes Stück Land der ersten Bürgerschule als Turn- und Spielplatz angewiesen. Demnach wären sich die Wünsche des Lehrers und Erziehers und die Ansichten des Baukünstlers begegnet, und dabei wird sich für jetzt der geehrte Einsender jener Bedenken beruhigen können. Die hiesige öffentliche Turnhalle stelle ich außerordentlich hoch und verdanke ihr für meine eigne Gesundheit sehr viel; dies kann mich aber nicht abhalten, zu bedauern, daß sie nur an einer verhältnismäßig sehr geringen Anzahl unserer Kinder ihre Zwecke erreicht, und — ganz im Sinne unserer Staatsregierung — darauf hinarbeiten, daß jede Schule ihren eignen Turnplatz erhalte.

Dr. E. J. Hauschild, Dir.

Börse in Leipzig am 16. August 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	113 1/2	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	107 1/2	—
	- 1855 v. 100	3	77 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200	—	—	—
	- 1847 v. 500	4	98 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	269	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 1/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/2	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100	67 1/4	—	—
	v. 100	4	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	do. do. Litt. B. à 25	—	88 1/2	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102	Cr.-C.-Sch. } kleinere	—	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	55	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	341	—
	rentenbriefe } kleinere	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	129	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99 1/4	do. do. do. - do.	5	85	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	86 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	
Obligat. } kleinere	—	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	—	
do. do. do.	4	100 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	745	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250	168 1/2	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—	
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	143 1/2	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	118	117 1/2	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	—	—	B. à 100	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150fl.	—	100 1/2	—	
do. do. } v. 500	—	—	do. do. Litt. C. à 100	127 1/2	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	—	—	Braunsch. do. alte à 100	146 1/2	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—	—	
do. do. } v. 500	—	—	do. do. von 1856	—	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	—	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	189	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	u. B. à 100	—	—	—					

Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meßen, Delsaat; d) für 1 Orhoist von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 16. August 1856.

Rüböl loco: 18 1/2 sp Briefe, 18 3/4 sp bezahlt; p. Sept., Oct., ebenso p. Dec., Nov.: 18 3/4 sp Br. Leinöl loco: 16 sp Br. — Mohndöl loco: 23 sp Br. Weizen, 89 S, braun, loco: alte Waare 90 u. 91 sp bez.; neue Waare: 88—90 sp bez.; 87 S, weiß: 92 sp Br. Roggen, 84 S, loco: neue Waare, gering: 57 sp bez.; alte Waare, fein: 60 und 62 sp bez.; überh. nach Qual. 60 bis 61 1/2 sp bez.; p. Sept., Oct.: 56 1/2 sp Br.; p. Dec., Nov.: 52 sp Br. Gerste, 74 S, loco: neue Waare: 47 sp Br, 46 u. 48 sp bez., 48 sp Geld; alte Waare: 54 sp bez. Hafer, 54 S, loco: 30 sp bez. Raps loco: 9 1/2 sp bez. u. S. W.-Rübsen loco: 9 sp bez. u. S. Dotter loco: 7 sp S. Spiritus loco: 45 1/2 sp bez.; p. Sept.—Dec.: 39 sp bez.; p. Sept.—Mai: 36 sp S.; p. Dec.—Dec.: 37 3/4 sp bez.; p. Dec.—Mai: 36 1/2 sp Br., 36 sp bez. — NB. Sammtl. Termine in gleichen Raten.

Tageskalender.

Stadttheater. 77. Abonnementsvorstellung.

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Th. Hell. Musik von E. W. von Weber.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Oberon, König der Elfen, Herr Schneider. Puck, seine dienenden Geister, (Fräul. Hybl. Troll, (Fräul. Bartelmann. Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne, Herr Kreuzer. Scheramin, sein Knappe, Herr Brassin. Harun al Raschid, Kalif von Bagdad, Herr Pauli. Rezia, dessen Tochter, Frau Boni-Bartel. Fatime, deren Sclavin und Gespielin, Frau Bachmann. Namuna, der Fatime Waise, Frau Gide. Badesan, syrischer Prinz, Herr Bödel. Almansor, Emir von Tunis, Herr v. Dhegraven. Roschana, seine Gemahlin, Frau Wohlradt. Nadine, deren Sclavin, Fräul. Kalburg. Abdallah, ein Seeräuber, Herr Soalbach. Zwei Sarazenen, (Herr Strenz. Herr Gillis. Herr Riebig. Ein Slave Almansor's. Ein Neermädchen. Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Neermädchen. Großofficiere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana. Sclaven des Kalifen u. des Emirs. Seeräuber. Neger des Emirs. Sarazenen.

Sämmtliche Tänze sind von Herrn Balletmeister Martin arrangirt und werden ausgeführt von Fräul. Rudolph, Fräul. Senke und dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Ergebenste Anzeige.

Zu dem am Dienstag den 19. August a. c. mit Richard III., Trauerspiel von Shakespeare, beginnenden Gastspiel des Herrn Hoffchauspieler Carl Grunert aus Stuttgart werden Bestellungen von heute ab an der Theatercasse in der Zeit von 9 bis 12 und 3 bis 4 Uhr entgegengenommen.

Leipzig, den 17. August 1856.

Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 17. August: Die Perle von Savoyen, oder: Die neue Fançon. Schauspiel in fünf Abtheilungen von W. Friedrich. Musik v. Schaffer. Erste Abth.: Der Muttersegen. Zweite Abth.: Das Neermädchen. Dritte Abth.: Die Entführung. Vierte Abth.: Der Treubruch. Fünfte Abth.: Die Heimkehr. Anfang 6 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] M. über Möderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — Anf. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Sutershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 Stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 45 M.; incl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — Anf. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch Nachm. 1 U., incl., jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. M. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mrgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Sutershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr. Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre). Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

E. Bomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. E. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie. Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse. Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben. J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kobsch, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertig und repariert Bronze-, vergoldete und Chinafilberarbeit.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei Moritz Blaubuth, Hainstraße Nr. 1.

Buchbinderei und Fabrik von Bücherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei G. Sperling, Georgenstraße 17.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstraße.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst J. G. Müller im goldenen Weinfass, Neufürchhof Nr. 4.

Pappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und fauert alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Erledigung.

Unsere in Nr. 129 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung, Friedrich August Peuck betr., hat sich durch dessen Aufgreifung in Goslar erledigt. Leipzig, den 14. August 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweilly, Act.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichts-Amt II. soll das unter Nr. 22 des Brandkatasters und Fol. 19 des Grund- und Hypothekensuchs zu Wahren gelegene, dem Johann Gottlieb Goldstein zugehörige Haus- und Gartengrundstück aus- geklagter Schuld halber

den Sechszehnten September 1856

Vormittags 12 Uhr

nothwendig versteigert werden. Das Nähere enthalten die An- schläge im königlichen Gerichtsamt und im Gasthose zu Wahren. Leipzig, den 30. Juni 1856.

Königl. Gerichts-Amt II.
Stimmel.

Günther.

K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien

versichert Mobiliar, Waarenvorräthe, Vieh, Schiff und Geschirr, Getreide in Scheunen und Feimen zu billigen Prämien gegen Feuergefahr und Blitzschlag.

Die Versicherungen werden im Vierzehnthaler-Fuße geschlossen, Prämien und Schäden ebenso bezahlt. Garantie an Capital, Reservefond, Prämien- und Zinseneinnahme über Sechs Millionen Gulden Conv.-Münze.

Jede Auskunft ertheilen gern

Philipp Nagel,

Specialagent für Leipzig.

Engl. Brausepulver in bekannter vorzüglicher Qualität, in versch. Kästchen per Duzend 10 Ngr., in Papier 8 Ngr., so wie

sämmtliche Mineralwasser von Dr. Struve in frischster Füllung, nebst kohlensaurem Wasser in kleinen Flaschen, empfiehlt

die Löwen-Apotheke.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr.,

Hühneraugenpflaster

in der Löwen-Apotheke.



Echte feinste
Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,

empfehlen

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Ein billiger und gründlicher Privatunterricht in den Elementen der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, der Geschichte, Geographie und des Rechnens wird kl. Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe hoch gefälligst nachgewiesen.

Die Molkeneur-Anstalt zu Streitberg in der fränkischen Schweiz

bleibt bis 1. October geöffnet. Ziegen-Molken, frisch ausge- presste Kräutersäfte und Kräuterbäder zeigen bis dahin in ihrer Güte und Wirksamkeit keine Veränderung. Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber, prakt. Arzt
und Besizer der Cur-Anstalt.

Für Zahnkranke.

Zahnarzt Rösche, jetzt Petersstraße im großen Reiter 2. Etage wohnhaft.

Das Leinen-Lager von

Louis August Heldsieck aus Blelesfeld

befindet sich in der bevorstehenden Michaelismesse nicht mehr kleine Fleischergasse Nr. 21/212, sondern

kleine Fleischergasse Nr. 8

beim Herrn Kaufmann Mückenberger.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig
W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahn- schmerz.

Lentnersches Hühneraugenpflaster.

Salomonis-Apotheke.

Echtes Eau de Cologne

per Duzend 2, 3, 4 und 5 fl , so wie en detail billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Carl Colditz jun.,

Generalagent für Sachsen etc.

Mein Lager von Sommerstoffen habe ich zum Ausverkauf gestellt und offerire ich deshalb die noch vorhandenen Bestände zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Rothe Carmin-Tinte

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt à Flasche 4 Ngr.
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Eine Partie 10/3 breite, reichgemusterte, halbseidene Damaste in prachtvollen Farbenstellungen soll, um mit dem Artikel zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Gutgestelle

empfehlen das Strohhutlager Thomassgäßchen 10 im Hausstand.

Von meinem bekannten

echten Trauben-Essig,

den ich ganz besonders zum Einsetzen der Früchte empfehle, halten stets Lager in Leipzig:

Herr **Louis Zschinschky**, großer Blumenberg,

: **C. W. Lodde**, Petersstraße,

: **Carl Körnes**, Thomasgäßchen, und

: **Louis Aplitzsch**, sonst **Carl Bemann**, Dresdner Straße, Ecke der Querstraße.

Die **Weinessig-Fabrik** von **Eduard Fiedler**
in **Frenburg a. d. Unstrut.**

Zur gefälligen Beachtung!

Den verehrten Herren Zündproducten-Fabrikanten diene zur geneigten Kenntnissnahme, daß in meiner Werkstätte zu Karolinenthal bei Prag Nr.-Conf. 211 zur Fabrikation der Zündhölzchen große Einlegemaschinen, Schneidemaschinen und Pressen zum Holzgeradeschlagen verfertigt werden, die sich durch die in neuester Zeit von mir wesentlich verbesserte Construction derselben vor den früheren Maschinen in hohem Grade auszeichnen.

Für die solideste Herstellung dieser allenfalls bestellten Maschinen und deren Zweckmäßigkeit wird garantiert, so wie auch die Preise derselben für den Herrn Abnehmer gewiß sehr befriedigend gestellt werden.

Auch zeige ich geziemend an, daß bei mir vorzüglich schöne Holzdrähte zu Zündhölzchen, dann verschiedene Muster zu Salonhölzchen in bedeutender Quantität und möglichst billigen Preisen kaufweise zu beziehen sind, und daß ich mich auch vertragsmäßig zur regelmäßigen Lieferung derselben in beliebigen Quantitäten verbinden will.

Karolinenthal bei Prag, den 12. Juli 1856.

J. F. Hladik,

Maschinenteufcher in Karolinenthal bei Prag,
Nr. 211 im Schönhofe.

Stickereien und Weisswaaren,

als: Garnituren, Chemisettes, Kragen, Aermel, gestickte Röcke, Streifen, Einsätze, Taschentücher, Schleier, Negligehauben und

Spitzen-Mantillen

von 1 1/2 Thlr. an, so wie Gardinen glatt u. brochirt, Mull glatt u. gemustert, Batist, Jaconet, Cambrie, Shirting, Körper glatt u. gestreift, Damast, Pique, Wallis, Bettdecken, Schnuren Röcke, Blondes, Füll, englische Spitzen etc. empfiehlt in schöner Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

Louis Lucke,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Mineralerde.

Untrügliches und wohlfeiles Mittel gegen den Hauschwamm, Fäulniß des Holzes und Ungeziefer.

Die großen Uebelstände, welche sich durch Einstellen des Hauschwammes, Fäulniß des Holzes und Ungeziefer mehrfach in alten und neuen Gebäuden fühlbar machen, können durch Anwendung obiger Erde radical vermieden oder beseitigt werden. Mehrjährige, durch beglaubigte Zeugnisse nachgewiesene Erfahrungen stellen die Mineralerde mit unter die besten in neuerer Zeit gegen genannte Uebelstände vorgeschlagenen Mittel, ihr Preis aber sichert ihr gewiß die allgemeinste Anwendung.

In Commission zu haben bei

Joh. Fr. Oehlschlaeger.

Brühl soll der Borrath von Damenhüten noch sehr billig verkauft werden.

Das an der Frankfurter Straße allhier gelegene und der verw. Frau Stadthauptmann Schwagrichen eigenthümlich gehörige Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen. Das Nähere durch

Dr. Friederici Junior.

Zu verkaufen ist ein wohleingerichteter und sorgfältig gepflegter Garten in der II. Abtheilung des Johannissthal, unfern des Kanonensteichs. Derselbe enthält auf 4 □ Ruthen guten Gartenlands viele tragbare Bäume und Sträucher, Gartenhäuschen, Laube, Brunnen u. s. w., Alles im besten Stande. Das Nähere Holzgasse Nr. 12, 1. Et. rechts, oder auch beim Wächter der II. Abtheilung.

Actien-Verkauf.

Ein Pöstchen Planiger Steinkohlen-Actien sind zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber bei **Friedrich Herrmann** im Pl. Hof.

Zu verkaufen sind zum Subscriptionspreise die bis jetzt erschienenen 9 Hefte der malerischen Original-Ansichten des Königreichs Sachsen von **H. S. Lange** in Darmstadt, Prachtausgabe, Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E, 2. Etage.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein neuer eleganter 7 oct. Flügel Kuchengartengasse Nr. 119, 2 Treppen.

Eine neue 28saitige Zither nebst einem Satz Saiten ist für 5 R zu verkaufen Leinwandhalle, Hof 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Kleiderschrank, Waschtisch, Küchenschrank mit Schüsselbret, Backtrog, Kastenkarre, Reudniß, Gremgasse 18.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit Federn
Schützenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine große, schön blühende Aesclepias dritte Bürgerstraße beim Hausmann.

Zwei gefüllt blühende Oleander, schöne große Bäume, stehen zum Verkauf am Rosenthalthore beim Einnehmer Herrn **Wartig**.

Gute Weissenfeller Kartoffeln à Mese 37 S sind fortwährend zu haben Ulrichsstraße Nr. 65.

Importirte echte Havanna-

Cigarren in feinsten kräftigen, mittelkräftigen und angenehm leichten Qualitäten und verschiedenen Façons, so wie div. Sorten echte Londres empfehlen

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Bei Wiedereröffnung des Zuchtthauspörtchens empfehle ich mein reichhaltiges Lager von inländischen, Bremer und Savanna-Cigarren in großer Auswahl. Brantwein und Liqueure zu den billigsten Preisen. NB. Von einer Kanne an verkaufe ich zu dem Eimerpreis. Colonialwaaren und Sprit zum Tagespreis. **Carl Flemming**

im Brühl, in der Nähe des Zuchtthauspörtchens.

Keinen Aepfelwein, in Flaschen à 4 Ngr., auch Meißner Weiß- und Rothwein à Fl. 5 und 6 Ngr., zu Bischof, Cardinal, Wein-Limonade, Glühwein, Eierpunsch, Kaltschalen und zu vielen andern Speisen sich eignend, so wie fertigen

Bischof, ausgezeichnet, à Fl. 7 1/2 Ngr., alle Sorten im Gefäß bedeutend billiger, empfiehlt **Bernhard Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

NB. Alle Sorten auch in halben Flaschen.

Gardaseeer Citronen

in schöner haltbarer Frucht billig bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Gesucht wird: Vollständiges Bremisches Münz-cabinet der Erzbischöfe und Herzöge von Bremen und Verden etc. von **Joh. Phil. Cassel**, gedruckt in Bremen 1772, durch **C. W. Barth.**

Meublegegenstände,

als: gebrauchte Meubles, Uhren, Goldsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhausscheine und Wirthschaftsgegenstände, werden am besten bezahlt.

C. Ungibauer,

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

NB. Wenn es gewünscht wird, werden Sachen auf Leihhausscheine eingelöst, wenn der Kauf nicht zu Stande kommt wieder verfehlt, wofür nichts berechnet wird, sonach erhält der Verkäufer derselben den realen Werth der Gegenstände.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. werden immer zu höchsten Preisen gekauft Universitätsstraße 19 im Gewölbe.

Champagnerflaschen kauft stets zum höchsten Preis **Franz Voigt, Dresdn. Str.**

Ein Billard,

wenn auch gebraucht, doch in gutem Stande, mit nicht zu geschmacklosem Aeußern und vollständigem Zubehör wird zu kaufen gesucht. Adressen mit beigemerkttem Preis und der Angabe der dazu gehörigen Utensilien übernimmt die Expedition dieses Blattes franco unter Chiffre C. M. H. 4.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, in gutem Stande befindlicher eiserner Ofen mit 2 Kochröhren, innerer Raum der Röhren nicht unter 22 Zoll lang. — Offerten sind niederzulegen Burgstraße Nr. 1 bei E. L. Winter.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Stubenofen mit Kochröhre. Das Nähere Rosplatz Nr. 12 im Garten links.

Es wird ein Hund gesucht, schwarz und weiß, wo möglich ein wachsender, alt 1³/₄ Jahr.Adr. Ulrichsgasse 47 bei Gustav Thomas.

Geldgesuch.

Auf ein im besten baulichen Zustande befindliches, gerichtlich auf 12,600 \mathfrak{M} abgeschätztes, hiesiges Hausgrundstück suche ich sofort gegen 5 % jährliche Zinsen 1500 \mathfrak{M} zur zweiten Hypothek, der 6000 \mathfrak{M} vorgehen.

Advocat **Hermann Simon.**

Gesucht werden 10,000 \mathfrak{M} , 8000 \mathfrak{M} und 4000 \mathfrak{M} gegen vorzügliche erste Hypotheken durch **Adv. Göring, Tuchhalle.**

Gesucht wird für ein bedeutendes Etablissement in einer süddeutschen Stadt ein **durchaus tüchtiger Buchdrucker-Factor.**

Derselbe muß in allen Zweigen des Geschäftes erfahren sein und gute Zeugnisse beibringen können. Bedingungen sehr günstig für ihn; Antritt wird so bald als möglich gewünscht. Meldungen nimmt entgegen: **A. Sumprecht, Querstraße 25.**

Gesucht wird bis zum 15. Septbr. ein **kräftiger Kellerbursche** in der Restauration des bayerischen Bahnhofes.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichter Handarbeit Mühlgasse Nr. 10.

Ein **Lausbursche** zum sofortigen Antritt wird gesucht Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein **Lausbursche** und ein **Dienstmädchen**, das Etwas vom Kochen versteht, Beide zum sofortigen Antritte, werden gesucht hohe Straße Nr. 8 parterre.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen

engagirt **Friedrich Weß, Petersstraße Nr. 46.**
Auch können daselbst einige Lernende placirt werden.

Gesucht werden fleißige Mädchen, die Lust haben an amerikanischen Nähmaschinen zu nähen, in der Fabrik von **P. Putschke & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Geübte Filetstrickerinnen werden gesucht Moritzstraße, **goldene Glocke** 3 Treppen rechts.

Demoielles, welche geübt in Blumenarbeiten sind, finden fortwährend dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Reichsstr. Gewölbe 7.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Nur Solche, welche derzeit noch in Diensten stehen, wollen sich melden lange Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Anzeige.

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann, wird sogleich oder zum 1. September oder später gesucht. Der Lohn beträgt jährlich 30 Thlr.

Villa Boehlen bei Grimma.

Dr. Balg.

Eine **englische Herrschaft** wünscht ein solides Frauenzimmer, welches in der Küche sehr gut bewandert ist, unter nobler Bedingung von hier mitzunehmen.

Näheres beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, das auch mit einem Kinde umzugehen weiß, findet anständigen Dienst zum ersten September in Reudnitz,

Leipziger Gasse Nr. 72, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen — gute Köchin und mit guten Attesten versehen — wird gesucht Mittelstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches fertig kochen kann. Anzumelden Weststraße Nr. 1667 b, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen für Küche und andere häusliche Arbeiten äußere Zeitzer Straße, Lange's Brauerei, 2. Etage bei Dombrowsky.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden bayerscher Platz Nr. 92 B (Haus des Herrn Ledig) parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Aufwartemädchen Kreuzstraßen-Ecke Nr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme, und hat dieselbe Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann sich zu melden.

Geehrten Herrschaften und Principalen empfehle ich den seitherigen Wagenführer der hiesigen Dampf-Walz-Mühle angelegentlichst.

Derselbe ist verheirathet und qualificirt sich auch als Hausmann, Hausknecht, Markthelfer u. besonders.

Nathusius.

Ein **Copist**, welcher schon seit längerer Zeit im Buchhandel thätig ist, sucht, um sich zu verändern, in dieser Branche eine anderweitige Stelle.

Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre **A. B. H. 4.** poste restante Leipzig gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein junger, 18 Jahre alter, mit guten Zeugnissen versehener Mensch sucht einen Dienst als Kellnerbursche, Schreiber oder sonst ein Unterkommen. Werthe Anfragen unter N. N. O. Petersstraße Nr. 1/68 im Kaffeeschank.

Gesucht wird für einen gebildeten Knaben von 14¹/₂ Jahren eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft und beliebe man Offerten unter K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Witwe, nicht von hier, sucht eine Stelle als Muhme; ist im Platten und Nähen gut erfahren. Näheres Gerichtsberg Nr. 7, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts, nur erst 2 Monate hier im Dienst, wünscht denselben aus Gesundheitsrückichten mit einem anderen, leichteren zu vertauschen und sähe es gern, wenn sie solchen vielleicht bei einer einzelnen Dame erhalten könnte. Auf großen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung.

Erkundigung ist bei der jetzigen Herrschaft einzuholen, Eisterstraße Nr. 1602 f, 3. Etage, Stadtseite.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkaufserin in einer Bäckerei oder einem ähnlichen Geschäft. Adressen bittet man Nicolaisstr. Nr. 45, 3. Etage abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 1. September für Alles.

Zu erfragen beim Schenkwirth Apisch am Hospitalthore.

Gesucht wird bei einer noblen Familie ein **neubirtetes Garçon-Logis.**

Adressen P. H. 2. Tageblatts-Expedition.

Zu r
logis,
Adre
Peters

wird e
und N
den 18
erbeten

Fü
wird
schäff
gesu
solid
Fall

Se
ein m
straße

Fü
erster
von c
mit g

Si
ohne
Stadt
dieses

3
rend,
Th

3
gerich
den
D

3
logis
zu b

3
erster
Mie

D
Gef
dure

2
Par
4 9
Leu

3
beg

bei

Ein
D

stel

ein

Logisgesuch.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Garten. Adressen bittet man im Gewölbe des Herrn E. W. Lodde, Petersstraße Nr. 41 abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt, nicht zu groß und Anfang September beziehbar. Bezügliche Offerten werden bis den 18. d. M. unter R. M. H 4 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Für die nächste und folgende Leipziger Messen wird die Hälfte eines Gewölbes in lebhafter Geschäftsgegend für ein Wäschgeschäft zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Branche und solidem Preise werden erbeten unter Adresse F. Falkson in Berlin, Leipziger Straße Nr. 18.

Gesucht wird bis zum 1. Sept. von einem königl. Beamten ein mittleres Familienlogis. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 2 bei Herren Thiem & Fuchs.

Für Ostern 1857 zu miethen gesucht eine Familien-Wohnung erster Etage, am liebsten hohes Parterre, nebst Gärtchen, im Preise von circa 200 Thlr., in guter Lage der inneren Vorstadt. Adressen mit genauen Angaben beliebe man abzugeben Brühl 60, 3. Etage.

Eine Dame sucht eine helle heizbare Stube, 20 bis 24 qf, ohne Meubles, bei ruhigen Leuten, wo möglich an der innern Stadt. Adressen wolle man unter Chiffre C. L. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zu verpachten ist ein Holz- und Kohlengeschäft, gut rentierend, mit zwei großen Logis, zu Michaelis zu beziehen. Thonbergstraßenhäuser Nr. 30, 1 Treppe zu erfahren.

Gewölbevermietung.

In der besten Lage der Hainstraße ist ein geräumiges, neu eingerichtetes Parterre-Verkaufslocal vom 15. Oct. d. J. an außer den beiden Hauptmessen für 100 qf pr. Jahr zu vermieten. Offerten sub G. V. an die Expedition d. Bl.

Vermiethung.

In der Zeiger und Dresdner Vorstadt sind mehrere Familienlogis zu 60, 32 und 26 Thlr. p. a., Michaelis resp. Weihnachten zu beziehen, zu vermieten durch Dr. Wilh. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten: Eine Wohnung, bestehend aus Parterre, erster Etage, Bodenraum und Gärtchen, zu 240 Thlr. jährlicher Miete. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Die zweite Etage in Kochs Hof nach dem Markt heraus ist als Geschäfts-Local oder Wohnung von Ostern 1857 ab zu vermieten durch D. Prase.

Zu vermieten ist in Neuditz, Grenzgasse Nr. 22, ein Parterre-Logis an eine anständige Familie.

Ein Logis an der Promenade, 1 Treppe hoch, aus 4 Piecen nebst Küche etc., am besten für Garçons oder kinderlose Leute geeignet, ist pr. 1. October für 130 qf jährlich zu vermieten. Näheres Auskunft Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis, zu Michaelis zu beziehen, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 39.

Drei Logis in der Friedrichstraße sind zu vermieten. Näheres bei G. Poenike, Petersstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang mit oder ohne Meubles für einen einzelnen Herrn oder Dame in Lindenau, Gartenstraße Nr. 47.

Zu vermieten ist ein ausmeubl. Stübchen oder auch 2 Schlafstellen an einzelne Herren kleine Windmühlengasse 11, Hintergeb. part.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube mit Bett an einen Herrn für jährlich 18 Thlr. Johannsgasse Nr. 16 part.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten große Windmühlenstraße 48, 1 Treppe links.

Ein Garçon-Logis, mit oder ohne Meubles, in der schönsten Lage der Promenade, ist für 80 Thlr. jährlich pr. 1. Octbr. zu vermieten. Gefällige Offerten sub G. L. in die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Meubles, meßfrei, ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 25, 2 Treppen, Straßenfronte.

Ein elegant meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer in gesunder Lage, in der Nähe des neuen Justiz-Gebäudes, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Näheres Auskunft wird Herr A. H. Soedel, Zeiger Straße, zu ertheilen die Güte haben.

Es ist eine Stube zu vermieten

Eisenbahnstraße Nr. 3A, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Schulgasse Nr. 1, vier Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer oder als Schlafstelle an led. Herren, meßfrei, Katharinenstr. 8, i. H. quervor 4 Tr.

An einen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 51, vorn heraus 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren

Glockenplatz Nr. 7 parterre bei G. Günther.

Offen ist eine Schlafstelle

Ritterstraße Nr. 21, vorn heraus 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren Dessauer Hof am Kochplatz, Treppe B. im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Treppen, rechts 3. Thüre.

Victoria regia

blüht heute die 5. Blume. Entrée à Person 2 1/2 Th.

C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Kunst- und Handelsgärtner vor dem Gerberthore in Gerhards Garten.

Wiener Saal.

Wegen einer Festlichkeit sind heute sämtliche Localitäten für Nichttheilnehmer geschlossen. G. Raundorf.

C. Schirmer. Heute 4 Uhr Schluß.

Bonorand.

Heute Sonntag den 17. August

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert.

Anfang 3 Uhr. — Näheres durch das Programm. Musikchor E. Puffholdt.

WIVOLL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Die Leidenschaftliche, Polka-Mazurka v. Doppler (neu), Schönbrunner Quadrille v. Gungl (neu), Postillon-Galopp v. Heinsdorf (neu), Heblitz-Polka von Held (neu), Favorit-Galopp von Doppler (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Thecla. Heute Tanzmusik.

Theater in Neuschönefeld in der Restauration von C. Barrot.

Heute Sonntag den 17. August

Hedwig, die Banditenbraut.

Drama in 3 Acten. — Anfang punct 7 Uhr.

Nach der Vorstellung:

Tanzvergnügen.

In Bezug auf Obiges empfehle ich verschiedenen Kuchen, feine Speisen und ausgezeichnete Biere, auf Eis lagernd, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Abends brillante Garten-Beleuchtung.

C. Barrot.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 17. August nach Beendigung der Theater-Vorstellung

Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor.

Sommer-Theater in Stötteritz.

Heute Nachmittag 5 Uhr, auf vieles Verlangen zum zweiten Male: „Das Versprechen hinterm Herd“, Alpen-scene mit Nationalgesängen. Vorher: „Nr. 777“, Lustspiel. — Abends 8 Uhr wiederholen wir auf die von den verschiedensten Seiten bei uns eingegangenen Wünsche:

Schloß Caradec, oder: Der Blödsinnige, Drama von Löffler.

Dabei empfehle ein vorzügliches Kuchenfortiment, eine sehr reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisches von Kurz und ausgezeichnetes Auerbacher auf Eis, feine Weine etc. etc. Schulze.

NB. Die übrigen Gartenlocalitäten bleiben dem Publicum ungestört überlassen.

Weills Salon.

Heute Solrée de danse unter Leitung des Herrn Tanzlehrer Liller Jun., wozu ergebenst einladet [Anfang 7 Uhr.] C. Weill.

Sommerfest und Ball

heute Sonntag den 17. Aug. Windmühlenstr. 7, Hrn. Kaysers Haus. Das Arrangement hat der Hr. Tanzlehrer Louis Werner übernommen. Anf. 7 Uhr, Ende früh 2 Uhr. NB. Für feine Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein verw. Pilger.

Heute Sonntag den 17. August

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Hierbei kommen neue Tänze unter Leitung des Componisten Herrn A. F. Linde, Musikdirector aus Kopenhagen, zur Aufführung.

Das Nähere durch das Programm.

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

Entrée à Person 2 Ngr.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 17. August

großes Concert mit darauf folgender Ballmusik

vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Gaußstein.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 230.]

17. August 1856.

Vorläufige Anzeige.

Zum Besten der Abgebrannten in Schleiz wird morgen Abend eine **Männerquartett-Unterhaltung** im hintern Garten zur goldnen Säge stattfinden und dazu freundlichst eingeladen.

* Abendstern. *

Sonntag den 24. August **Thé dansant** im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn C. Voigt, Kupfergäßchen (Dresdner Hof).

Der Vorstand.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Grasdorf.

Heute Sonntag den 17. d. M.
grosses Extra-Concert
unter gefälliger Mitwirkung einer Pianistin,
Schülerin Kullarck's, aus Berlin,
wozu hierdurch freundlichst einladen
Anfang präcis 3 Uhr. **Rohr und Kornagel.**

Lützschena.

Heute Sonntag großes Extra-Concert und Ball-
musik, gegeben von dem königl. sächsischen 3. Reiter-Regiment,
wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Zöbiger.

Heute den 17. August Concert und Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet **W. Senf.**

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit div.
Speisen und Getränken, so wie mit gutem Kaffee und
verschiedenen Sorten Kuchen, worunter Kirsch- u. Pfaffen-
kuchen, bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Klein-Bischocher.

Heute Sonntag Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. **C. Hausstein.**

Oberschenke

in Gutrißsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, so wie zu feiner Gose er-
gebenst ein **F. Scharlach.**

Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Sonntag Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag Stangenklettern und Sternschießen,
wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken,
vorzüglichem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Ch. S. Müller.

Drei Mohren.

Wir thaten lange schon auf unserm Anger merken:
Concert und extra noch mit stolzen Feuerwerken,
Ja! selbst mit glänzender Illumination, —
Wird jeund mehr und mehr in Leipzig Modeton.
Doch meine Herrn, an uns, Sie glaubens ungeschworn,
Ist Hopfen, so wie Malz in dieser Art verlorn;
Wir bleiben immerdar in dem gewohnten Gleis,
Denn Mohren waschen nun und nimmermehr sich weiß.
Zwar freilich etwas muß, wenn alle andre schrei'n,
Auch bei dem Mohrenwirth Besonderes 'mal sein,
Und darum gebe ich den sehr verehrten Gästen
Mit prächtigen Figur'n heut einen Stern zum Besten.
Was Speis' und Trank betrifft, da giebt es, wie Sie wissen,
Stets ein famoscs Bier und manchen guten Bissen;
Und wer ein Länzchen liebt, der tanzt die neusten Moden
Heut ausnahmsweise flott auf frisch gedieltem Boden.
NB. Morgen Cotelettes und Allerlei. **F. Rudolph.**

** Drei Mohren. **

Heute Sonntag Tanzmusik im neu parquettirten Saale.

Grüne Schenke. Heute Tanzmusik.

Gosenthal.

Heute Tanzmusik. Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen,
Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. **A. Vietge.**

NB. Die Gose und Lagerbier sind ff.

Restauration zur Lange'schen Brauerei. Heute kein Concert.

Div. warme und kalte Speisen und Getränke, worunter guter Kaffee, div. Kuchen und vorzüglich gutes Sommerlagerbier aus der Eiskellerei à Seidel 13 Pf. 2c.

Feldschlösschen. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

Plagwitz. Heute Tanzmusik, wobei ich zu warmen und kalten Speisen, einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekekuchen und guten Bieren ergebenst einlade.
G. Düngefeld.

Großer Kuchengarten. Heute Sonntag div. Obst-, Propheten- und verschiedene Kaffeekekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, echt Bayerisches von Kuch-, Scheppliner Doppellagerbier, feine Limonade, kohlensaures Wasser 2c. 2c.
C. Martin.

Restauration zur grünen Schenke. Heute verschiedenen Kuchen, div. kalte und warme Speisen und feines Bernesgrüner und Lagerbier.
C. Schönfelder.

Mariabrunnen. Heute Sonntag Obst- und Kaffeekekuchen, ff. Bayerisches und ausgezeichnetes Scheppliner, kohlensaures Wasser und Limonade, so wie reiche Auswahl warmer und kalter Speisen 2c. 2c.
M. Kraft.

Schleußig. Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, warmen und kalten Speisen, so wie zu einem feinen Töpfchen Lüsschener Eiskellerbier à 13 Pf. ergebenst ein
NB. Von 6 Uhr an Speckkuchen.
C. Bachmann.

Kleiner Kuchengarten. Heute Sonntag div. Obst- und Kaffeekekuchen, vorzüglichem Kaffee, echt Bayerisches und feines Lagerbier, kohlensaures Wasser 2c. Abends warme Speisen.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischem Gebäck, diversen Speisen und Getränken ladet ich ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
August Leuchte.

Felsenkeller bei Lindenu. Zu vorzüglichem Bieren, frisch aus dem Eiskeller, gutem Kaffee und div. guten Kuchen, wie auch warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Gasthof zu Bahren.

Heute Sonntag ladet zu Obst- u. verschied. Kaffeekekuchen, so wie zu einer Auswahl Speisen, f. Bieren ergebenst ein G. Döhne.
NB. Die Omnibusse stehen von 1/23 Uhr an unter der eisernen Bude einem geehrten Publicum zur Abfahrt bereit.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeekekuchen, warmen und kalten Speisen, echt bayerischem und ff. Lagerbier ergebenst ein
der Restaurateur.

Oberschenke Gohlis.

Heute werden wir mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Getränken bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bitten
J. S. Böttchers Erben.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und andere Speisen, Propheten-, Kirsch- u. Kaffeekekuchen, ff. Kaffee u. vorzügl. Bier.
NB. Morgen Allerlei mit Cotelettes.
W. Sahn.

Die Brandbäckerei empfiehlt Pflaumen-, Aprikosen-, Apfel-, Kirschkuchen mit saurer Sahne und div. Kaffeekekuchen, wozu freundlich einlade
C. Dentschel.

Geraer Bier, Prima-Qualität, aus dem Felsenkeller, zapft täglich frisch
Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Dessauer Hof. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenu.

Heute Sonntag frische Wurst u. Bratwurst, verschiedene kalte Speisen, feine Weiß-, Braun- u. Lagerbiere, wozu höflichst einlade
Ch. Wolf.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und anderem Kuchen ergebenst ein. Nachmittag Kinderfest, Kletterstange, Sachhüpfen, Hahnschlagen u. Bogelschießen.
NB. Morgen Abend gefelliges Kegelschießen.
C. Geißler,

„Onkel Toms Hütte“ in Reichels Garten.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteaks, Speckkuchen, Kaffeekekuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.
NB. Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einlade
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einlade
B. Neumann, Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Wartburg. Heute früh Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Bier bei
Wwe. Vilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu höflichst einladet
F. Dettich, Petersstraße 37.

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Albin Betterlein.

Heute früh **Speckkuchen** bei
J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Zwei Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am heutigen Markttage auf dem Wege vom Salzgäßchen, durch Deutrichs Hof über den Nicolai-kirchhof bis in die Ritterstraße eine gehäkelte Geldbörse mit Stahlschloß, enthaltend eine Weimariſche Banknote von Zehn Thaler, einige Groschen einzelnes Geld und eine Rechnung. Wer die Börse nebst Inhalt Kopfplatz Nr. 10, erste Etage überbringt, erhält obige Belohnung. Leipzig, den 16. Aug.

Verloren

wurde am 15. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr eine schwere goldene Broche mit zwei blau und weiß emailirten herzförmigen Blättchen auf dem Wege vom Nicolai-kirchhofe durchs Schuhmachergäßchen, Salzgäßchen, über den Markt, durch das Barfußpfortchen nach Lehmanns Garten. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 3 Thln. Nicolai-kirchhof Nr. 10. Zugleich werden die Herren Juweliere gebeten, auf diese Anzeige zu achten.

Verloren wurde Freitag von Maria-Brunnen bis Leipzig ein weißer Sonnenschirm-Stiel. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Leinwandhalle, 2. Etage links.

Eine Broche mit Granaten beſetzt ist am 15. d. M. Abends auf dem Wege von der Lange'schen Brauerei bis Dresdner Straße verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 25a, 1 Treppe.

Derjenige Diacrefutcher,

welcher am Donnerstag Mittag bei einer Studentenausfahrt zu viert fuhr und in dessen Wagen eine Studentenmappe nebst innenliegenden Heften liegen geblieben ist, wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im Bamberger Hof beim Wirth abzugeben.

Die wohlbekannte Person, welche am Donnerstag Abend ein großcarriertes Shawltuch im Sommertheater an sich nahm, wird freundlich gebeten, es Frankfurter Straße 47, 1 Tr. abzugeben, wo nicht, man genöthigt ist andere Maßregeln zu ergreifen.

Der Mechaniker Z..... wird aufgefordert, seine Maschine binnen 8 Tagen abzuholen, indem dieselbe nicht länger aufbewahrt werden kann.

Eine wahre Künstlerleistung

ist der blödsinnige Knabe in „Schloß Caradec“ von dem Herrn Leonhard in Stötteritz.

Wir bringen ihm ein donnerndes Hoch dafür und bitten um so mehr um baldige Wiederholung des Stückes, je vorzüglicher die ganze Aufführung desselben besonders auch von Seiten der sehr schätzbaren Mitglieder Fräulein Meier und Fräulein Walther war.

Frl. Anna Kratz, die sich so schnell die Gunst des Publicums erworben, wird am Dienstag ihre Benefiz-Vorstellung geben, und genügen diese Zeilen wohl, um das Sommertheater an diesem Abend bis auf den letzten Platz zu füllen.

Immer denk ich Dein, schreibe mir, nimm mein Wort, dass es sicher in meine Hände kommt. Wie sehr möchte ich Dich sehen, warum willst Du nicht? Es ist noch kein Brief von Dir an mich gekommen.

Es gratulirt dem Herrn F. Fischer zu seinem heutigen Geburtstag
Eicheln Solo schwarz.

Es gratulirt dem Herrn Heinrich Krebel zum heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
die Landpartie.

L. L. # 28? ersuchen freundlichst um eine Zusammenkunft!
A. A. O.

Die Schützengesellschaft???

!Senfe!

Mittwoch den 20. August eine kleine Landpartie. Versammlungsort: Stammkneipe. Abmarsch Nachmittag 3 Uhr.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung Montag den 18. August Abends 6 Uhr.

Für Kunstfreunde.

Ein Gemälde von Velasquez ist auf einige Tage zur Besichtigung ausgestellt im Leipziger Kunst-Comptoir, Lindenstr. 6.

Avis für Naturfreunde.

Allabendlich von 6 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr kann man im Gehöfte des Gasthofs zum Helm in Eutriſch eine gelbe Schwalbe herumfliegen sehen.

Bei dem Concert zum Besten der abgebrannten Armen in Schleiz sind in Summa 82. 20 \mathcal{M} eingekommen, welche nach Abzug der unumgänglichen Spesen heute direct an das Hülfscomitè in Schleiz abgesandt wurden. Wir sagen den edlen Gebern unsern Dank für ihre wohlthätige Unterstützung.

G. Rus. G. Sachsenröder. Th. Simon. R. Bucher.

Nach nur zweitägiger Krankheit verschied heute Morgen plötzlich unser jüngstes Kind, unsere liebe hoffnungsvolle Marie, im Alter von 8 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Lieferschütterter von diesem harten Schlage des Schicksals widmen Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um stillen Beileid

Leipzig, den 15. August 1856.

Moriz Trinius.
Emilie Trinius,
geb. Lechla.

Heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach schweren Leiden unser einziges Kind, Marie, in einem Alter von 9 $\frac{1}{2}$ Monaten.

Dies zeigt Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an

Leipzig, den 16. August 1856.

J. A. Göhring,
Hausmann auf dem neuen Friedhofe.

D a n k.

Die liebevolle Theilnahme, welche uns während der Krankheit und dem Verluste unsrer guten Tochter und Schwester Philippine, zunächst von der wahrhaft edlen Familie R...., wie von vielen andern Seiten so reichlich zu Theil ward, insbesondere aber auch die schöne Ausschmückung des Sarges und zahlreiche letzte Ehrenerweisung der Verbliebenen, waren göttlicher Trost für unsre mehrfach schwer geprüften Herzen und bitten Sie Alle unsers herzlichsten und innigsten Dankes versichert zu sein.

Familie Hartmann.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unseren geliebten Satten und Vater, Carl Eduard Werbold, zu seiner Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem Herrn Handelsconsulent Adv. Einert für die vielen Unterstützungen, wie auch dem Herrn Pastor Volbeding für die tröstenden am Grabe gesprochenen Worte.

Neuschönefeld, den 16. August 1856.

Mathilde verw. Werbold und Kind.

Schwimmmanntalt.

Der Schluß der Anstalt muß jetzt pünctlich Abends 8 Uhr erfolgen, und ist sämtliches Personale angewiesen, nach dieser Zeit Niemand mehr in die Bassins zu lassen.
Apoth. L. A. Neubert.

Sommer-Theater.

Dienstag den 19. August, zum Benefiz des Fräulein Krug: **Mariette und Jeanneton**, oder: **Die Heirath vor der Trommel**, **Baudeville** in 3 Acten von **W. Friedrich.**

Billetbestellungen werden von heute ab an der Casse angenommen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: **Rudeln mit Rindfleisch.**

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Ablemann, Justizrath aus Posen, und
 Arnold, Kfm. a. Weimar, Hotel de Pologne.
 v. Albertini, Stud. a. Berlin, St. Dresden.
 Albrecht, Frau a. U. m. Stadt Breslau.
 Andrea, Frau a. Dschag Stadt Gotha.
 Abrahamson, Kfm. a. Gothenburg, S. de Bav.
 Rubin, Kfm., und
 Rubin, Frau a. Berlin, großer Blumenberg.
 Noam, Stud. a. Breslau, weißer Schwan.
 Baumann, Adv., Abges. aus Trebsen, Stadt
 Dresden.
 v. Bergen, Frä. a. Breslau, und
 v. Bredowon, Frau a. Reichenberg, gr. Albrg.
 Breuning, Registrator a. Regensburg,
 Bettels, Ob. f. a. Stedfeldt, und
 Becker, Fabr. a. Karlsbad, Stadt Wien.
 Beermann, Pastor a. Gischtedt Stadt Berlin.
 Behnke, Oberappell. Rath a. Celle, und
 Bellamy, Rent. a. Angouleme, Stadt Rom.
 v. Bauernfeld, Rent. a. Baden, S. de Prusse.
 Brödermann, Frau aus Hamburg, S. de Pol.
 Bergmann, Buchb. a. Rudolstadt, Münch. Hof.
 Buhler, Fabr. aus Chemnitz, Kaiser v. Oestr.
 Vorbach, Kfm. a. Giefeld, Hotel de Russie.
 v. Brock, K m a. Tholen,
 Brandt, Privatm. a. Wien,
 Burg, Chemist a. Berlin, und
 Burscher, Fabr. a. Frankf., a D., Palmbaum.
 Broß, Weinh. a. Berlin, und
 Bork, Musiklehrer a. Stettin, S. de Baviere.
 Collet, Rent. a. Kopenhagen, und
 Cossin, Rent. a. Washington, S. de Baviere.
 Cohn, Kfm., und
 Cohn, Rent. a. Ruhrort, Stadt London.
 Dils, D. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Döring, Kammerrath a. Plotha, S. de Russie.
 Dell, D. med. a. Petersburg, S. de Pologne.
 Dufour, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Engelbrecht, Rent. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Engelhardt, Rechtsanw. a. Hersfeld, St. Rom.
 Enders, Buchdruckereibes. a. Neutitschen, Hotel de
 Prusse.
 Espenhain, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Flaum, Kfm. a. Gschweiler, Hotel de Baviere.
 Franke, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 v. Friederici, Generalmajor a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Frank, Frau a. Arenshorst, Stadt Breslau.
 Färber, Affessor a. Gilenburg, Stadt Dresden.
 Frahm, Frau Modistin a. Warschau, St. Berlin.
 v. Greby, Freifrau a. Jablonowo, gr. Albrg.
 Graf, Kfm. a. Breslau, Rauchwarenhalle.
 Gouzo, Frau Fürstin a. Bularest, S. de Bav.
 Gilbon, Privatm. a. Triest,
 Grabner, D., Kreisger. Rath a. Baruth, und
 Glas, Reg.-Kanzlist a. Frankf. a/D., Palmb.
 Günther, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Prusse.
 v. Gdrtschen, Abges. a. Auligt, und
 v. Gdrtschen, Frä. a. Brandenburg, Münch. Hof.
 Gradel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.
 Gad, Leutn. a. Görlitz, Stadt Rom.
 Gockersberg, Secret. a. Gothenburg, S. de Bav.
 Höffen, Kreisger. Rath a. Reichenbach, und
 Huben, Prof. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Horn, Kreisrichter a. Marienwerder, S. de Russie.
 Volk, Part. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Herz, Kfm., und
 Herz, Frau a. Ruhrort, Stadt London.
 Held, D. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
 Holwig, Kfm. a. Wien, Münchner Hof.
 v. Hellborn, Kammerh. a. Roffen, Stadt Rom.
 Herzlich, Frau a. Gberdorf, Stadt Gotha.
 Hennemann, Def. a. Sigenrota, gold. Hahn.
 v. Hirschfeld, Frau a. Torgau, und
 Hanke, Rechtsanw. a. Gilenburg, St. Dresden.
 v. Haagenbruch, Rent. a. Weimar, gr. Albrg.
 Harth, Kfm. a. Benburg, weißer Schwan.
 Hink, Frä. a. Hamburg, großer Blumenberg.
 Hetel, Gastw. a. Planitz, braunes Ros.
 Härtel, Frau Stadtkassier a. Schneeberg, Jo
 hannisgasse 6.
 Jorg, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Krahmann, Rent. a. Strahlow,
 Kana, Kfm. a. Redwig,
 Kästner, Frä. a. Dresden, und
 Köndke, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Kaiser, Amtsassistent a. Weimar, S. de Baviere.
 Klonsky, Frau a. Karno, Stadt London.
 Kerckhoff, Kfm. a. Griefeld, Hotel de Russie.
 Kürsten, Baurath a. Regensburg, S. de Prusse.
 Koch, Frä. a. Altenburg, Stadt Breslau.
 Klus, Kfm. a. Minden, Stadt Dresden.
 v. Keller, Graf, Geh. Reg.-Rath aus Erfurt,
 großer Blumenberg.
 Kah, Stud. a. Triest, Palmbaum.
 König, Kfm. a. Berlin, halb. r Mond.
 Kühn, Frau Hauptm. a. Schneeberg, Johannisg. 6.
 Kandler, Piarer a. Easburg, Rauchwalle.
 K. frow, Commissionsär a. Hof, St. Hamburg.
 Lange, Amtsrath a. Berlin, Stadt Wien.
 Löning, Aeltermann aus Bremen, S. de Bav.
 Lantmann, Kfm. a. Schweinfeld, Palmbaum.
 v. Löwenow, Rent. a. Kleten, Stadt Rom.
 Liebig, Kfm. a. Prag, Stadt Gotta
 Lademann, Stud. a. Hall, Stadt Nürnberg.
 Liencrans, Frä. a. Stockholm, S. de Prusse.
 Lesniensky, Privatm. a. Kosguts, St. Breslau.
 v. Müllendorf, Polizeirath a. Breslau,
 Marx, Ingen. a. Karlsruhe,
 Meyer, Buchhändler a. Pienzlau, und
 Merle, Künstler a. Paris, Hotel de Baviere.
 Reggenhofen, Ingen. a. Frankf. a/M., und
 Mühlen, Kfm. a. Rheidt, Stadt London.
 Meyer, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, und
 Müller, Prof. a. Weiningen Stadt Hamburg.
 Minge, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.
 Münch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Maffow, Oberleutn. a. Berlin, St. Rom.
 Morath, D. a. Hamburg, Stadt Gotha.
 Menzel, Seminarlehrer a. Köpnic, St. Nürnberg.
 Marx, Kfm. a. Kopenhagen, Kaiser v. Oestr.
 Mateloff, Colleg.-Rath a. Petersburg, S. de Pol.
 Merboth, Posament. a. Röttha, Stadt Nisa.
 Mond, Baurath a. Erfurt, gr. Blumenberg.
 Müller, Kfm. a. Annaberg, Stadt Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 v. Narzynski, Obes. a. Jablonowo, gr. Albrg.
 Neeb, Handlungsreis. a. Darmstadt, h. Mond.
 Nagel, Kfm. a. Berlin, und
 Neuber, Oberger. Rath a. Kassel, Palmbaum.
 Nürnberg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Parisot, Adv. a. Warschau, und
 Polte, Bankdir. a. Weimar, Hotel de Baviere.
 Peltesohn, Kfm. a. Posen, Palmbaum.
 Perpe, Frau a. Gera, Stadt Gotha.
 v. Purlenky, Gerichtsr. a. Löbigau, Münch. Hof.
 Petersen, Frä. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Pohl, Stud. a. Breslau, weißer Schwan.
 Pösling, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
 Prehl, Wollh. a. Wintersdorf, braunes Ros.
 Philipy, Def. a. Gleina, Stadt Berlin.
 Rahn, D. a. Hamburg, Stadt Dresden.
 Riede, Part. a. Bremen, großer Blumenberg.
 v. Reborowsky, Adv. a. Pesth, S. de Baviere.
 Rehfeldt, Rechnungsrath a. Potsdam, und
 Rehfeldt, Kreisrichter a. Plesenzig, Palmbaum.
 R. incke, Pädernstr. a. Zeitz, Münchner Hof.
 Richter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Rürleben, Rent. a. Pölen, Stadt Rom.
 Raasloff, Conferenzrath a. Kopenhagen, S. de Pol.
 Rusädter, Kfm. a. Wien, Münchner Hof.
 Scherzer, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
 Schmalhausen, D. a. Bremen, St. Hamburg.
 v. Stockhausen, Frau a. Breslau, gr. Albrg.
 Schuth, Lithograph a. Breslau, und
 Schraubert, Adv. a. Eisenberg, St. Dresden.
 Springer, und
 Scherger, Stud. a. Triest, Palmbaum.
 Schendel, Kfm. a. Genf, halber Mond.
 Seeliger, Frau D. a. Posen, Stadt Berlin.
 Stentthoff, Privatm. a. Triest,
 Schäfer, Frä. a. Wien,
 Schmidt, Kfm. a. New York, und
 Springer, Müller a. Gloska, Palmbaum.
 Stonehouse, Rent. a. London, und
 Salomon, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Schede, Förster a. Suderode, Stadt London.
 Sobelska, Graf a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Sander, Kfm. a. Rippingen, Stadt Gotha.
 Schildach, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Stepenicka, D. a. Prag, Stadt Rom.
 Szepepouzi, Grunbes. a. Krakau, und
 Slater, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
 Sturmey, Stud. a. Berlin, goldner Hahn.
 Schwabe, Beamter a. Brüssel, Stadt Köln.
 Trübenbach, Def. a. Tharand, goldner Hahn.
 Trabotti, Rent. a. Triest, Hotel de Pologne.
 Tegner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Velter, Kfm. a. Wehrhadt, und
 Vien, Part. a. Breslau, Palmbaum.
 v. Vieren, Major a. Dgrosfen, Stadt Nürnberg.
 Winterhalder, Glasfabr. a. Rötthelbach, S. de Prusse.
 Wächter, Kfm. a. Mailand, und
 Watney, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Wünsch, Kfm. a. Andernach, Hotel de Prusse.
 Willoy, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
 Wilhelm, Stadtrath a. Quedlinburg, St. Lond.
 Wiemann, Fabr. a. Minden, Stadt Hamburg.
 Zichner, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Zeife, Frau a. Hamburg, Stadt Breslau.
 Ziggel, Kfm. a. Neustadt a D., St. Hamburg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Aug. Abds. 20° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 16. Aug. 19° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Ldv. R. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.